

DER ROTE AUFBAU



Proletarier aller Länder vereinigt euch!

Mitgliederinformation des
Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.
- 1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann – Gedenkstätte“ Ziegenhals

Nr. 107 – 01/16
Abgabepreis: 0.00 Euro

Januar / Februar 2016
Spenden willkommen

Mit Optimismus und guten Wünschen in das Neue Jahr

Lieber Genosse Gerd Hommel

Im Namen des ZK der KPD übersende ich Dir herzliche Kampfesgrüße und wünsche Dir ein gesundes neues Jahr. Gleichzeitig möchte ich mich für Deine Grußworte an den 29. Parteitag bedanken. Ich versichere Dir hiermit, daß die Kommunisten in der KPD auch weiterhin fest an der Seite des Revolutionären Freundschaftsbundes stehen und das politische Erbe Ernst Thälmanns hochhalten. Die aktuelle Politik der Herrschenden in Deutschland zeigt sehr deutlich wie wichtig es für uns ist, im Geiste Ernst Thälmanns auf der Grundlage der von Marx, Engels und Lenin begründeten Weltanschauung die aktuelle Situation zu analysieren und den politischen Kampf daran auszurichten. In diesem Sinne wünsche ich Dir viel Erfolg in unserem gemeinsamen internationalistischen Kampf für eine gerechte Welt.

Mit kommunistischem Kampf

Torsten Schowitz

Den Jahresauftakt bildete die Rosa-Luxemburg-Konferenz der jungen Welt
Kein Gott, kein Kaiser, kein Tribun. Selber tun!
und die **große und kämpferische antimilitaristische Demonstration** im Gedenken an Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg.

Viele unserer Mitglieder aus Ost und West, Nord und Süd, aus Tschechien und Schweden waren dabei!



In der URANIA waren wir als RFB am Informationsstand der Thälmannfreunde gemeinsam mit dem Freundeskreis Ernst-Thälmann-Gedenkstätte Ziegenhals und dem Kuratorium der Gedenkstätte Ernst Thälmann Hamburg gesprächsbereit. Unsere Mitglieder aus den Mitgliedergruppen Chemnitz und Thüringen sicherten das in hoher Einsatzbereitschaft ab. Zwei Thälmannfreunde aus Hessen stellten Antrag auf Mitgliedschaft im RFB e. V., der inzwischen vom RFB-Vorstand bestätigt wurde. Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern Brigitte und Miclas, dass sie sich mit ihren Überzeugungen und Ideen in unserer Gemeinschaft „beheimatet“ fühlen.

Das Aktionsbüro der jungen Welt informierte den RFB – Vorstand, dass die Broschüre zur Rosa-Luxemburg-Konferenz mit den Beiträgen der Redner und ausführlichen Informationen Ende März 2016 erscheinen wird. Sie kann bereits jetzt unter folgendem Link im Internet bestellt werden: <http://www.rosa-luxemburg-konferenz.de/de/de/broschuere-bestellen>

Der entstandenen Tradition folgend trafen sich nach der Demo und dem Gedenken in der Gedenkstätte der Sozialisten RFB-Mitglieder und weitere Thälmannfreunde an den Ruhestätten von Irma Gabel-Thälmann und Dr. Ernst Wanitschek.



An Grab von Irma Gabel-Thälmann gedachte der Vorsitzende des RFB der ersten Präsidentin des RFB e. V. und erinnerte anlässlich ihres 15. Todestages an ihre Verdienste in der Zeit der durch die Konterrevolution ausgelösten Entsolidarisierung:

Liebe Thälmannfreunde,
Genossinnen und Genossen,

alle, die ihr zu unserem jährlichen traditionellen Meeting an der Ruhestätte von Irma Gabel-Thälmann gekommen seid, begrüße ich namens des Vorstandes unseres Revolutionären Freundschaftsbundes herzlich.

Wir erinnern uns: Vor 15 Jahren, am 10.12.2000, verstarb Irma, die Tochter Ernst Thälmanns. Und am 9. Januar 2001 haben wir sie nach einem bewegenden Abschied in der Feierhalle hierher zur Ruhestätte begleitet. Und wir waren viele.

Erst nach 1990 war es mir vergönnt, Irma persönlich kennen zu lernen. Dank der entstandenen Freundschaft habe ich jedoch Vieles aus der Familie Thälmann erfahren können, was sich mir besonders einprägte. Leider war der Zeitabschnitt relativ kurz. Am 6. November 1999 feierten wir ihren 80. Geburtstag. Und es war uns noch ein Tänzchen vergönnt, obwohl Irma schon fast erblindet war.

Ich möchte hier aus meiner Sicht etwas über ihre Verdienste hinsichtlich der Bewahrung des politischen Erbes ihres Vaters sagen. Das bezieht sich auf die Zeit der Konterrevolution in unserer Heimat DDR.

Der Sturz der politischen Macht des Arbeiter- und Bauernstaates, verbunden mit der sofortigen Zerstörung der ökonomischen Grundlagen der politischen Macht, stellte jeden Kommunisten und Sozialisten, wie auch jeden Verantwortungsträger im gesellschaftlichen System, in eine Bewährungssituation. Als der bundesdeutsche Kapitalismus seine Macht spüren ließ, übten nicht Wenige Verrat, tauchten wegen Feigheit vorm Feind unter, erwiesen sich als Opportunisten oder gar als Reformisten – als Diener der „neuen“ Macht. Die erlebte Enttäuschung vom Versagen einstiger mutmaßlicher Weg- und Kampfgefährten – ich will hier keine Namen nennen - lähmte sie letztendlich nicht! Ihr persönliches politisches Wirken lässt sich im Rückblick auf drei Etappen oder Phasen kenntlich machen:

- a) der Kampf um den Erhalt bzw. Neuformierung der SED als sozialistische Partei
- b) die Sammlung und Organisierung von Kommunisten
- c) das Wirken für die Wiederherstellung einer marxistisch-leninistischen Partei in der BRD.

In der „zweiten Phase“ – als DKP und KPD sich selbst in einer schwierigen Orientierungsphase befanden, gründeten eine Handvoll Kommunisten und Sozialisten, die sich zum politischen Erbe Ernst Thälmanns bekannten, den „Revolutionären Freundschaftsbund Ernst Thälmann und Kameraden“ e. V. und wählten die Tochter Teddy's, Irma Gabel-Thälmann, zu ihrer Präsidentin. Was aus heutiger Sicht mir besonders wichtig erscheint: sie verwarf jedes Sektierertum und Abenteurertum und wirkte der weiteren Aufspaltung der Kräfte, auch der Neubildung von Parteien und kommunistischen Sekten, die unter demagogischen Losungen entstanden, entgegen. Unter dem politischen Vermächtnis ihres Vaters, das es zu verteidigen galt, verstanden wir in dieser Zeit vorrangig, den revolutionären Weg der Gesellschaftsveränderung im konsequenten Kampf gegen das Wiedererstarken faschistischer Kräfte und die aus den gesellschaftlichen Kräfteveränderungen erwachsende neue Kriegsgefahr zu benennen. Der Luxemburgsatz „Sozialismus oder Barbarei“ wurde in dieser Zeit unter „Linken“ schon fast inflationär gebraucht und oft seines revolutionären Gehaltes beraubt. Das versuchten wir uns selbst und Sympathisanten klar zu machen. Und das verankerten wir auch in der Satzung unseres Freundschaftsbundes: unabhängig vom Parteibuch sind wir Kämpfer für die Aktionseinheit der Arbeiterklasse.

Die Entwicklung der Weltlage im erreichten Entwicklungsstadium des Imperialismus duldet keinen Aufschub, die revolutionären Kräfte zur Abwendung neuer Kriegskatastrophen besser zu formieren. Dazu bedarf es nach Erkenntnissen, die im Manifest der Kommunistischen Partei verankert sind, einer revolutionären Partei mit wissenschaftlicher Orientierung.

Im 21. Jahr des Bestehens des RFB e. V. sind wir Unterstützer für die Wiederherstellung einer einheitlichen Kommunistischen Partei auf marxistisch-leninistischer Grundlage, also leninischen und thälmannschen Typs. Mit der gewonnenen Erkenntnis und Erfahrung setzen wir uns für die politisch-ideologische und organisatorische Stärkung der jetzigen DKP und KPD ein, deren Mitglieder diesen Prozess vorrangig gestalten müssen und werden.

Heute haben wir eine eindrucksvolle Demonstration antimilitaristischer Kräfte zu den Gräbern von Karl und Rosa gegen die imperiali-

stischen Welt-machtkriege erlebt; mit pluralen Motiven im Einzelnen, doch antifaschistisch, antirassistisch, gegen die imperialistischen Kriegsverbrechen. Der Aufruf zu dieser Demonstration war inhaltlich das Ergebnis eines intensiven Klärungsprozesses zur Beantwortung der Fragestellung: Gibt es einen Ausweg aus der tiefen Gesellschaftskrise? Und welchen? Nicht mit der NATO! Und nicht mit der EU! Die Kriegsbündnisse zerschlagen! Die Rüstungsindustrie enteignen und entmachten! Dafür politische Massenaktionen organisieren! Der Antikriegsblock bei der heutigen Demonstration soll nicht nur heute Symbolkraft haben. Dafür stehen wir als Thälmannfreunde – das ist unser Wille; ausgesprochen an der Ruhestätte von Irma Gabel-Thälmann, Tochter unseres unvergessenen Teddy.

Dafür stehen wir zusammen. Rot Front!



Auf dem Konto bundesdeutscher Kriegsverbrechen:

(Tagesschau) Deutschland schickt bis zu 1200 Soldaten in den Einsatz gegen die Terrormiliz "Islamischer Staat" (IS). Der Bundestag stimmte der heiklen Mission mit großer Mehrheit zu - begleitet von scharfer Kritik der Opposition. ... (04.12.15)

(abgeordnetenwatch) Deutschland beteiligt sich am Kampf gegen den IS. Was aber noch fehlt, ist ein UN-Mandat für den Militäreinsatz. (04.12.15)

(dpa) Zwei „Tornados“ der Luftwaffe sind am Dienstag vom Fliegerhorst Büchel in der Eifel zum Einsatz gegen die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) gestartet. Mit vier weiteren „Tornados“ werden sie auf dem Nato-

Stützpunkt im türkischen Incirlik stationiert und von dort ab Mitte Januar zu Aufklärungsflügen nach Syrien abheben. (05.01.16)

(SZ) Um die französischen Streitkräfte im Anti-Terror-Kampf zu entlasten, will die Bundesregierung künftig mit bis zu 650 Bundeswehrsoldaten bei der Friedenssicherung im gefährlichen Norden des westafrikanischen Wüstenstaates Mali helfen - bisher sind nur zehn Bundeswehrsoldaten dort. Die Deutschen sollen sich in der 10 000 Soldaten umfassenden UN-Truppe Minusma um Logistik und Aufklärung kümmern. (28.11.15)

(Für diesen neuen deutschen Militäreinsatz liegt kein UNO-Mandat vor.)

(CAAT) EU Arms Exports: Tatsächliche Exporte: Die meisten Staaten haben auch Zahlen zu den tatsächlich gelieferten Gütern veröffentlicht. Wichtige Ausnahmen davon sind Deutschland und Großbritannien. (25.01.16)

(dpa) Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) hält den Verkauf von 15 deutschen Patrouillenbooten an Saudi-Arabien für unproblematisch und lässt den Deal weiterlaufen. ...Gabriel habe mehrfach deutlich gemacht, dass er keine offensiven Waffen wie Kampfpanzer oder G36-Gewehre nach Saudi-Arabien liefern werde. Letztere wären allerdings auch nicht nötig: Die Herstellerfirma Heckler & Koch lieferte eine komplette Gewehrfabrik. (25.01.16)

Korrespondenz

Dresden. Am Sonntag, dem 24. Januar 2016, 10.00 Uhr fand eine von der KPD initiierte Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof Tolkewitz in Dresden zu dem am 25. Januar 1933 erfolgten Blutbad im Keglerheim statt. Anwesend waren u.a. die Mitglieder des Kommunistischen Aktionsbündnisses Dresden (KAD). E. R.



Im Kommunistischen Aktionsbündnis Dresden ist die RFB-Mitgliedergruppe aktiver Mitgestalter.

Der Redner Eckhart R. referierte in seinen Gedenkworten über die historischen Hintergründe des Polizeiüberfalls auf die antifaschistische Kundgebung, schilderte das Geschehen an jenem Tage in Dresden und die folgenden Proteste und Solidarisierung, verbunden mit einer Stärkung der antifaschistischen Einheitsfront in Dresden. Ebenso dokumentierte er die offizielle Haltung der SPD-Führung. Die Gedenkworte schlossen mit dem Komplex „Welche Lehren ergeben sich aus dem Blutbad und dem Kampf der Arbeiter gegen den Faschismus.“ (Die Rede liegt wörtlich vor)

Dresden. Am 27. Januar 2016 hatte das Münchner-Platz-Komitee Dresden anlässlich des Gedenktages der Opfer des Nationalsozialismus zur Feierstunde der Landeshauptstadt in die Gedenkstätte Münchner Platz (ehemaliger Richthof) eingeladen. Zwei Ereignisse sind es wert, besonders benannt zu werden. Erstens: das „Grußwort des Direktors des Hannah-Ahrendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden, Herrn Prof. Dr. Günther Heydemann in Vertretung des Rektors.“. Zweitens: das Gedenkritual für Kämpfer gegen den Faschismus, an denen im Richthof Todesurteile der faschistischen Justiz vollstreckt wurden; vorgetragen von im Kommunistischen Aktionsbündnis Dresden vertretenen Parteien und Verbände.

Man muss es dem Direktor des HAI ins Stammbuch schreiben: Thema verfehlt! Mit seinem „Vergleich der Diktaturen“, sprich Gleichsetzung von Faschismus und DDR, verstieß er nicht nur gegen die historische Wahrheit, sondern auch gegen jeden Anstand. Er missbrauchte das Gedenken, das offiziell den Opfern des Faschismus (in der BRD staatsfiziell und fälschlich als „Nationalsozialismus“ bezeichnet) zu gleichsetzenden Unterstellungen, die Fragen aufwerfen:

- *Hat die DDR europaweit Konzentrationslager zur Vernichtung von politischen Gegnern, rassistisch, ethnisch und anderweitig zu lebensunwert Erklärten errichtet und betrieben?
- *Hat die DDR fabrik- und industriemäßig Menschen umgebracht?
- *Hat die DDR andere Staaten überfallen, sie

ausgeplündert, verwüstet und in diesen grausamen Menschenvernichtung betrieben?

*Hat die DDR die Justiz zum Staatsterror benutzt?

Die Fragen ließen sich detaillieren. Einem Professor für Neuere und Zeitgeschichte sollte es möglich sein, die Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten; es sei denn krankhafter Antikommunismus hindert ihn daran.

Aufmerksamkeit bekam die am Ende der offiziellen Kranzniederlegung zelebrierte namentliche Ehrung von *Kämpfern gegen den Faschismus*, die 1942 – 1945 im Richthof mit dem Fallbeil ermordet wurden:

Die Kommunisten Kurt Kresse, Georg Schumann, Otto Engert, Kurt Schlosser, Herbert Blochwitz, Otto Galle, Arthur Weineck, Alfred Frank, Fritz Schreiter, 12 Katholiken der polnischen Widerstandsgruppe „Schwarze Legion“, der polnische Geistliche Gregor Boleslaw Frackowiak.

Ehrendes Gedenken den Kämpfern heißt: Nie wieder Faschismus - Nie wieder Krieg! G. H.

RFB - „Baustellen“ im Jahre 2016

Der 130. Geburtstag Ernst Thälmanns

Der RFB e. V.: Die Würdigung seiner Persönlichkeit ist fällig. Die Hamburger Bürgerschaft sollte sich zu ihrem großen Sohn bekennen: **Ernst-Thälmann-Stadt Hamburg.**

In Hamburg finden die vom RFB e. V. unterstützten zentralen Veranstaltungen zur Erinnerung an Ernst Thälmann und die Bekundungen zu seinem politischen Erbe statt, zu denen das Kuratorium Gedenkstätte Ernst Thälmann einlädt:

Ernst Thälmann – Antifaschistische Aktion – Erfahrungen für heute.

Agieren, nicht nur reagieren

Samstag, 16. April 2016, 15.00 Uhr

In der Thälmanngedenkstätte, Tarpenbekstraße 66, 20251 Hamburg

Die Gedenkstätte ist mit Ausstellung, Bibliothek und Archiv geöffnet

Für eine Welt ohne Hunger, Ausbeutung und Krieg

Sonntag, 17. April 2016, 11.00 Uhr

Im Politbüro, Steindamm 45, 20099 Hamburg.

Veranstaltung der Gedenkstätte (GET) Musik, Gesang, Kabarett mit One Step Ahead, Jane Zahn, Achim Bigus u.a.



RFB – Mitglieder aus der Republik, die zur Teilnahme an den Veranstaltungen nach Hamburg reisen und Übernachtung benötigen, bitte umgehend mit RFB-Vorstand Kontakt aufnehmen!

Aus dem Terminkalender:

07. Februar 2016

83. Jahrestag der Illegalen Tagung des ZK der KPD; die letzte mit Ernst Thälmann, im Sporthaus Ziegenhals. Organisierte Kampfansage gegen den Faschismus an der Macht und für die Verhinderung des Krieges gegen die Sowjetunion.

63. Jahrestag der Einweihung der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte

Aus diesem Anlass:

Sonntag, 7. Februar 2016, 11.30 h

Kundgebung vor dem Gelände der zerstörten Gedenkstätte.

Ziegenhals-Niederlehme, Seestraße 27. Freundeskreis der ETG

Vorschau:

Freitag, 15. April 2016,

Eröffnung der Ausstellung der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte in Berlin-Neukölln, Jonasstraße

Samstag, 16. April 2016

Kundgebung vor dem Ernst-Thälmann-Denkmal im Ernst-Thälmann-Park Berlin, Greifswalder Straße

Sonntag, 17. April 2016, 11.30 Uhr

Kranzniederlegung vor dem Gelände der zerstürmten Ernst-Thälmann-Gedenkstätte in Ziegenhals-Niederlehme

RFB – Freundschafts-Camp in Thüringen

Wir treffen uns wieder zum Erlebnis-Wochenende bei Erholung und politischem Gespräch: vom **Freitag, 10. Juni – Sonntag 12. Juni 2016** in der **Jugendherberge in Schnett auf dem Simmersberg.**

Wir haben eine Anzahl Mehrbettzimmer vertraglich gebunden. Teilnehmer bitte schnellstens beim RFB-Vorstand anmelden und Übernachtung sichern!

Der RFB e. V. Mitgestalter des Pressefestes der DKP-Zeitung „Unsere Zeit“

**1. – 3. Juli 2016 in Dortmund
Revierpark Wischlingen**



Wir sind erstmals mit einem Informationsstand des RFB dabei! Wir danken der DKP Sachsen für die organisatorische Unterstützung. Mitglieder, die zum Dienst am Informationsstand bereit sind, bitte beim RFB-Vorstand bald koordinieren!

Das internationale Antifaschistische Treffen im Riesengebirge 27. – 28. August 2016

Der Aufruf 2016 mit Rahmenprogramm wird von der deutschen Initiativgruppe antifaschistische Riesengebirgstreffen beim OKV im Februar 2016 veröffentlicht!

Festveranstaltung des DDR - Kabinetts Bochum anlässlich des 67. Jahrestages der Gründung der DDR

Der RFB wird
am **8. Oktober 2016**
als Mitgestalter dabei sein! Wir bereiten uns darauf vor.
Mitglieder, die die Teilnahme planen, bitte mit dem Vorstand Kontakt aufnehmen!



Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

im Februar 2016:

Günter W. in Sagard zum 65. Geburtstag
Oswald H. in Dresden zum 85. Geburtstag
Jürgen W. in Königshain zum 71. Geb.
Stephan K. in Dresden zum 54. Geb.

6

Annelie T. in Meißen zum 73. Geburtstag
Zděnek P. in Horni Maršov zum 88. Geb.

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 366 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB

KPD LO Sachsen	40.00 €
Annelie T., Meißen	4.00 €
Torsten T., Meißen	88.00 €
Daniel W., Freising	5.00 €
Elfriede J., Dresden	24.00 €
Eheleute Br., Chemnitz	15.00 €
Eheleute A., Dresden	15.00 €
Peter W., Bielefeld	20.00 €
Johanna S., Frankenberg	20.00 €
Eheleute C., Greiz	20.00 €
Gerhard L., Dresden	38.00 €
Heinz Sch., Görlitz	19.00 €

Spenden für das internationale Traditionstreffen im Riesengebirge 2016

Daniel W., Freising	5.00 €
Eheleute P., Chemnitz	10.00 €
Heinz Oe., Chemnitz	25.00 €
Johanna S., Frankenberg	18.00 €

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)
V.i.S.d.PG: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9,
01239 Dresden / Fon: 0351-2882128
Email: rfb.hommel@arcor.de (Vorsitzender)
Kontakte:
malessa@rfb-online.org stellv. Vorsitzender
Al-Gen@t-online.de stellv. Vorsitzender
Redaktionsschluss: 31.01.2016
Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB:

IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72
SWIFT-BIC OSDDDE81xxx
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.